

## **Praxishilfen**

Praxishilfen unterstützen mit Hilfe von Abbildungen und Erläuterungen die Umsetzung Ihrer konzeptionellen, organisatorischen und pädagogischen Aufgaben an Schulen mit Ganztagsangeboten. Die enthaltenen Hinweise stammen aus langjährigen Beratungen des SMK und des LaSuB sowie aus wissenschaftlichen Begleitungen von sächsischen Schulen mit Ganztagsangeboten durch die TU Dresden.

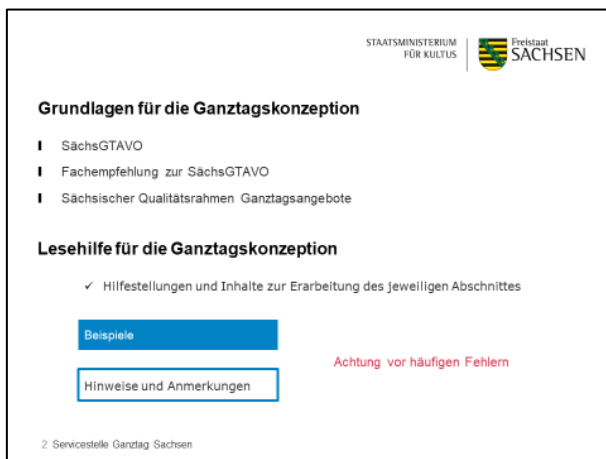
## Einleitung - Praxishilfe Ganztagskonzeption

Die Ganztagskonzeption ist als Arbeitsgrundlage seit Beginn der Förderung von Schulen mit Ganztagsangeboten (GTA) in Sachsen (2005) von den Schulen verbindlich anzufertigen und regelmäßig fortzuschreiben. Vorgaben zur Erstellung orientieren sich an Maßstäben der Sächsischen Ganztagsangebotsverordnung (SächsGTAVO) unter Berücksichtigung der Möglichkeiten eigenverantwortlicher Ausgestaltung. Mit dem Qualitätsrahmen GTA wurden Inhalte einer Ganztagskonzeption und Strukturvorgaben veröffentlicht. Eine Ganztagskonzeption soll demnach Rahmenbedingungen, Grundsätze und Maßnahmen beinhalten, die Verbindlichkeiten in der pädagogischen Arbeit der Schulen mit GTA schaffen.



### Aufbau und Funktion der Praxishilfe

Diese Praxishilfe folgt inhaltlich den Vorgaben des sächsischen Qualitätsrahmens GTA zur Ganztagskonzeption. Die enthaltenen Abbildungen/Folien werden im Rahmen von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen des Landesamtes für Schule und Bildung (LaSuB) und ihrer Servicestelle Ganztags eingesetzt. Die Praxishilfe ist so strukturiert, dass linksbündig die Folien/Abbildungen dargestellt sind und daneben die Inhalte erläutert und beschrieben werden. Anliegen dieser Praxishilfe ist es, zur sukzessiven Erstellung und/oder Überprüfung der eigenen Ganztagskonzeption anzuleiten und die Struktur wie auch die geforderten Inhalte nachzuvollziehen.



### Grundlagen und Lesehilfe

Zum besseren Verständnis der Praxishilfe dienen auf den Abbildungen/Folien grafische Hervorhebungen, Markierungen und Verlinkungen. Mit **roter Schrift** hervorgehoben sind häufige Missverständnisse beim Anfertigen der Konzeption. **Blau** markiert sind Schulbeispiele und/oder konstruierte Beispiele aus der Arbeit und Begleitung von Schulen. **Blaue Rahmen** verweisen auf Hinweise und Anmerkungen. Auflistungen mit Häkchen geben Hilfestellungen und Inhalte zur Erarbeitung der jeweiligen Abschnitte und Aspekte.

### Aufbau und Aktualisierungszeiträume

Eine Konzeption ist eine Arbeitsgrundlage, die Rahmenbedingungen, Grundsätze sowie Maßnahmen beinhaltet und Verbindlichkeiten in der pädagogischen Arbeit mit Ganztagsangeboten (GTA) an der Schule schafft.

Teile	Inhalte	Aktualisierungszeitraum
A	I. Ausgangssituation/Sozialraumanalyse II. Bezug zum Schulprogramm III. GTA-Profil/Schwerpunktsetzungen	5 Jahre
B	I. Festlegung von GTA-Entwicklungsbereichen II. Ziele/Maßnahmen/Qualitätssicherung	2 Jahre
C	Angebotsplan	jährlich

3 Servicestelle Ganztag Sachsen


### Aufbau einer Ganztagskonzeption

Die Ganztagskonzeption bildet die Grundlage und das Entwicklungsprogramm der GTA an der Schule. Sie setzt sich aus drei Hauptteilen zusammen, die in unterschiedlichen Zeitabständen zu aktualisieren sind. Die Aktualisierungszeiträume ergeben sich aus möglichen Veränderungen der Rahmenbedingungen, des Schulentwicklungsprozesses sowie der Anpassung der Angebote. Bei grundlegenden Änderungen außerhalb der Aktualisierungsvorgaben sind entsprechende Zeiträume anzupassen.

In **Teil A** fließen die Beschreibung der Ausgangssituation und des Sozialraumes ein, sind Bezüge zum Schulprogramm anzuführen und das Spezifische der eigenen GTA zu verdeutlichen. Der **Teil B** bildet den Arbeitsplan für zwei Schuljahre ab. Im **Teil C** ist der jeweils schuljahresaktuelle Angebotsplan und die Projektbeschreibung beizufügen.

### Umfang der Ganztagskonzeption

Der empfohlene Umfang der Teile A und B insgesamt kann mit drei bis fünf Seiten angegeben werden. Angaben zum Umfang des Teils C können nicht gemacht werden, da der Angebotsplan und die Projektbeschreibung in Abhängigkeit von der Organisationsform und der Schulgröße sowie der gewählten Darstellungsart variieren kann.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS  


### Teil A – I. Ausgangssituation/Sozialraumanalyse


- ✓ Lage der Schule und Schulwege (insb. ÖPNV-Abhängigkeit durch bspw. großes Einzugsgebiet)
- ✓ Schülerzahl, Zugigkeit, Zusammensetzung des Schulpersonals
- ✓ besondere (herausfordernde / förderliche) Rahmenbedingungen:
  - Räumlichkeiten des Schulgebäudes
  - Schülerklientel (z.B. Anteil alleinerziehender Eltern, Bildungsnahe der Erziehungsberechtigten und Möglichkeiten externer und privat finanzierter Freizeitangebote, Integrationsschüler, DaZ)
  - sozio-kulturelles Umfeld (Blick auf die lokale Bildungslandschaft, Auskünfte zur Vernetzung mit Vereinen oder anderen Einrichtungen und Institutionen)
  - räumliche Situation (z.B. großes Außengelände, separate GTA-Räume, saniert/sanierungsbedürftig, GS u. Hort an unterschiedlichen Orten o.Ä., Doppelnutzung)
  - technische Ausstattung

Bedingungen und Fakten sollten dargestellt werden. Die Darstellung von Zielen oder pädagogischen Absichten ist nicht erforderlich.

4 Servicestelle Gandtag Sachsen

## A – I. Ausgangsbedingungen

Im ersten Abschnitt des Teils A sind die spezifischen Rahmen- und Ausgangsbedingungen der Schule anzuführen. Diese begründen in der Regel bereits eine spezifische GTA-Gestaltung. Die hier aufgelisteten Bedingungsfaktoren markieren dafür wichtige Einflussgrößen. Die Ergebnisse der Bedingungsanalyse werden zusammengestellt und verdeutlichen dabei begrenzende und ermöglichende Faktoren. Der Inhalt dieses ersten Abschnittes sollte dabei auf die Ausrichtung der GTA verweisen. Wenn beispielsweise Zeitfenster durch den Schülerverkehr im ländlichen Raum begrenzt sind, sind Möglichkeiten einer Verlängerung des Schultages oft nicht realisierbar. Auch die Verfügbarkeit von Kooperationspartnern ist je nach Standort der Schule unterschiedlich. Sich solche Bedingungen vor Augen zu führen und aller fünf Jahre deren Gültigkeit und auch Veränderbarkeit zu überprüfen, ist entscheidend, um passgenaue Maßnahmen und Angebote zu organisieren.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS  


### Teil A – II. Bezug zum Schulprogramm

„Die Schule erstellt als Handlungsanleitung für die Gestaltung und Umsetzung der Ganztagsangebote eine pädagogische Ganztagskonzeption, die in das Schulprogramm eingebunden ist und sich auf seine Schwerpunktsetzungen beziehen soll.“ (Fachempfehlung GTA)

- ✓ An welche Schwerpunktsetzungen des Schulprogrammes schließen die GTA an?

GTA dienen vor allem dazu, die Zielsetzung „Stärkung der Persönlichkeit“ des Schulprogramms zu verfolgen und diesbezüglich entsprechende Angebote den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen.

Die GTA tragen durch ihre unterschiedlichen Angebotsformate dazu bei, folgende Ziele und Schwerpunkte des Schulprogramms umzusetzen: ...

Aufgrund der Profilausrichtung unserer Schule ermöglichen wir den Schülerinnen und Schülern mithilfe von GTA eine erweiterte Palette profilbezogener unterrichtsergänzender Angebote.


GTA ermöglichen es uns als Schule, die folgende Ziele des Schulprogramms intensiver zu verfolgen: ...

Keine Ziele und Maßnahmen auflisten, die bereits im Schulprogramm stehen. Ebenso sind keine Begründungen für jede Maßnahme oder jedes Ziel notwendig.

5 Servicestelle Gandtag Sachsen

## A – II. Bezug zum Schulprogramm

Im zweiten Abschnitt des Teils A ist die Anbindung der Ganztagskonzeption an das Schulprogramm zu klären. Zur Verknüpfung der Ganztagskonzeption und des Schulprogrammes gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten, die in den dargestellten Beispielen untersetzt sind: Zum einen können die GTA im Dienste bestimmter Ziele/Schwerpunkte des Schulprogrammes stehen und zum anderen können GTA erweiterte Möglichkeiten bieten, unterschiedliche Schulprogrammschwerpunkte intensiver zu verfolgen. Eine Wiederholung des Schulprogrammes und der Schulprogrammziele sowie eine Begründung dieser ist hier nicht erforderlich.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS  


### Teil A – III. GTA-Profil / Schwerpunktsetzungen

Untergliedert in:

- a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß SächsGTAVO §2
- b. Teilnahmemodalitäten und Organisationsform
- c. Tagesstruktur / Rhythmisierung und GTA
- d. Beschreibung der GTA-Schwerpunkte und Spezifik
- e. Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Hort (für GS)

6 Servicestelle Gandtag Sachsen

## A – III. GTA-Profil - Gliederung

Der dritte Abschnitt des Teils A beinhaltet mehrere Aspekte, die dazu dienen, die Spezifik der schuleigenen GTA herauszuarbeiten. Neben der Sicherstellung organisatorischer Rahmenbedingungen, der Festlegung von Teilnahmemodalitäten und der Tagesstruktur/Rhythmisierung sollen in diesem Abschnitt Angaben dazu gemacht werden, welche Ausrichtung die Ganztagskonzeption der Schule hat. Aufgrund der Bedeutung des Hortes bei der Gestaltung von GTA gilt für Grundschulen, dass entsprechende Regelungen zur Zusammenarbeit ebenfalls in diesen Abschnitt einzufügen sind.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS | 

**a. Sicherstellung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß SächsGTAVO § 2**

- ✓ An wie vielen und welchen Wochentagen finden GTA statt?
- ✓ Wie wird sichergestellt, dass an mindestens drei Tagen der Woche der Zeitumfang von 7 Zeitstunden umgesetzt wird? (Öffnungszeiten, Unterrichts- und Pausenzeiten + Zeitumfang der GTA, für Grundschulen: auch Aussagen zu Hortzeiten ...)
- ✓ Sicherstellung eines täglichen Mittagessens
- ✓ Verantwortung der Schulleitung sowie Zusicherung des konzeptionellen Zusammenhangs mit dem Unterricht





Es sind keine Begründungen notwendig.

7 Servicestelle Gantag Sachsen

### a) Rahmenbedingungen lt. SächsGTAVO

Mit der Zusicherung der organisatorischen Rahmenbedingungen gemäß SächsGTAVO § 2 wird bestätigt, dass die Mindestvoraussetzungen für die Förderung von GTA an der Schule erfüllt werden. In einem ersten Schritt erfolgen Aussagen zur Anzahl der Tage und zu den konkreten Wochentagen mit GTA. Die Anzahl soll gemäß den Anforderungen zwischen drei und fünf Tagen variieren, wobei es egal ist, ob es sich um drei direkt aufeinanderfolgende Tage handelt. Mit der Angabe der täglichen Öffnungs- und Schließzeiten (bei Grundschulen auch Aussagen zum Hort) kann aufgezeigt werden, dass die geforderten mindestens sieben Zeitstunden eingehalten werden. Bei einer Schule mit GTA fließen die Unterrichtsstunden, Pausenzeiten und Angebotszeiten mit in die Berechnung der Zeitstunden ein. Des Weiteren ist täglich ein Mittagessen bereitzustellen. Abschließend ist zu formulieren, dass die GTA in Kooperation mit der Schulleitung sowie unter deren Aufsicht und Verantwortung organisiert werden und ein konzeptioneller Zusammenhang zum Unterricht besteht. Der Nachweis dieser organisatorischen Rahmenbedingungen kann dabei in Stichpunkten erfolgen.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS | 

**b. Teilnahmemodalitäten und Organisationsform**

- ✓ Offene, teilweise gebundene, voll gebundene Organisationsform / GTA?
- ✓ Können alle Schülerinnen und Schüler (SuS) an GTA teilnehmen?
- ✓ Müssen SuS bestimmter / aller Klassenstufen verbindlich an bestimmten Angeboten teilnehmen?
- ✓ Müssen alle SuS an GTA verbindlich teilnehmen und auch möglicherweise bis zu einer bestimmten Zeit anwesend bleiben, ehe sie nach Hause gehen?

*Die offenen Angebote können von jedem Schüler / jeder Schülerin jedes Jahrgangs besucht werden. Nach Anmeldung besteht die Pflicht, ein Schuljahr lang daran teilzunehmen. Am Schuljahresbeginn findet eine Einführungsphase statt, in der die Kinder zur Probe am ersten Termin eines GTA teilnehmen können.*


*Alle Schülerinnen und Schüler haben an einem Mittwochvormittag die Pflicht, an einem Förderangebot teilzunehmen. Die Auswahl des Angebots erfolgt nach Absprache mit dem Klassenlehrer. Außerdem müssen jeweils ein Nachmittagsangebot am Dienstag und am Donnerstag besucht werden. Dies wurde in der Schulkonferenz festgelegt. Weitere Angebote können freiwillig gewählt werden.*

*An unserer Schule nehmen alle Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassenstufe dienstags und mittwochs verbindlich an der Hausaufgabenbetreuung teil. Montags ist von den Schülerinnen und Schülern der beiden Klassenstufen mindestens ein weiteres Ganztagsangebot nach dem Unterricht zu besuchen. Ab der Klassenstufe 7 können sich die Schüler für die freiwillige Teilnahme an Angeboten entscheiden.*

8 Servicestelle Gantag Sachsen

### b) Organisationsform und Teilnahme

Die Organisationsform (offen, teilweise gebunden, voll gebunden) bildet meist nur verkürzt die tatsächlichen Regelungen ab, weshalb in diesem Abschnitt eine Untersetzung gemäß der Auflistung in der Abbildung gefordert wird. Zunächst wird angegeben, ob alle Schülerinnen und Schüler, nur einige Klassenstufen oder gar nur einzelne Klassen die Möglichkeit haben, an GTA teilzunehmen. In einem zweiten Schritt ist nach der Teilnahmeverbindlichkeit zu differenzieren: Müssen die benannten Schülerinnen und Schüler bspw. an allen Tagen mit GTA oder nur an einigen Tagen teilnehmen? Oder sind von den Schülerinnen und Schülern sowohl einige Angebote verbindlich als auch weitere optional wählbar? Oder basiert die Teilnahme auf einer grundsätzlich freiwilligen Entscheidung mit Anmeldung? Im Falle einer freiwilligen Anmeldung ist zu ergänzen, für welchen Zeitraum die GTA zu besuchen sind. Als letzte Option kann es aber auch Angebote (z.B. Pausenangebote o.Ä.) geben, die ohne Anmeldung und Verpflichtung von allen oder erneut von einigen Schülerinnen und Schülern nach Bedarf und Interesse besucht werden können. Die im blauen Kasten formulierten Schulbeispiele erfüllen mit ihrem Umfang umfassend die Anforderungen dieses Abschnittes.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS |  **Freistaat  
SACHSEN**

**c. Tagesstruktur/Rhythmisierung und GTA**


✓ Tabellarische Darstellung zur Verortung der Unterrichtsstunden/-Blöcke, Pausen, Betreuungszeiten und GTA im zeitlichen Tagesablauf

Beispiel 1	
ab 6:00	Frühort, Einlass ab 7:30 Uhr
06:00	1. Unterrichtsblock (90 min)
09:30	Frühstücks- und Hofpause (30 min)
10:00	2. Unterrichtsblock (90 min)
11:20	Pause (10 min)
11:30	Einzelstunde (45 min)
12:15	Mittagspause (30 min) / ab 12:30 Wahlangebot GTA (60 min)
12:45	Einzelstunde (45 min)
ab 13:30	Lernzeit Klasse 1 und 2 freiwillig (60 min)
14:30	GTA-Wahlangebot (60 min)
bis 16:30	Hortbetreuung
bis 18:00	Späthort

9 Servicestelle Ganztag Sachsen

### c) Tagesstruktur/Rhythmisierung

Empfohlen wird eine tabellarische Darstellung eines typischen Schultages mit GTA. Die darin enthaltenen Zeitfenster für Unterricht, Pausen und GTA zeigen eine Übersicht des Verhältnisses von Phasen der Anspannung und Entspannung und geben damit Hinweise zur schuleigenen Umsetzung von äußerer Rhythmisierung. Im Beispiel 1 ist eine vertikale Anordnung der Zeiträume gewählt.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS |  **Freistaat  
SACHSEN**


**c. Tagesstruktur/Rhythmisierung und GTA**

Beispiel 2

6-7	7-8	8-9	9-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18
Frühort, Einlass ab 7:30 Uhr						Hort bis 16:30 Uhr				Späthort Bis 18 Uhr	
		Unterricht:									
		1. Unterrichtsblock: 8:00 – 9:30 Uhr									
		Frühstücks- und Hofpause: 30 min									
		2. Unterrichtsblock: 10:00 – 11:20 Uhr									
		Pause: 10 min									
		3. Einzelstunde: 11:30 – 12:15 Uhr									
		Mittagspause: 30 min									
		4. Einzelstunde: 12:45 – 13:30 Uhr									
						GTA (je 60 min):					
						12:30 Uhr Wahlangebot					
						13:30 Uhr Lernzeit (für Klasse 1 und 2 freiwillig)					
						14:30 Uhr Wahlangebot					

10 Servicestelle Ganztag Sachsen

Alternativ lässt sich die Tagesstruktur auch horizontal wie im Beispiel 2 darstellen. Vor allem Überschneidungen (auch mit anderen Institutionen) sind dadurch gut abbildbar. Sollten sich die Zeitstrukturen von Klassenstufen oder Klassen sehr deutlich voneinander unterscheiden, sind zusätzliche Tabellen, Ergänzungen oder Hinweise anzufügen.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS |  **Freistaat  
SACHSEN**

**d. GTA-Schwerpunkte und Spezifik beschreiben**

- ✓ Welche Angebotsbereiche bedient GTA?
- ✓ Sollen alle Bereiche berücksichtigt werden oder stehen bestimmte Bereiche im Fokus?
- ✓ An welchen Schwerpunkten des Schulprogramms (langfristige Zielsetzungen) sind die Angebote ausgerichtet?

Die Schule entscheidet eigenverantwortlich, ob es sich um ein spezifisches, auf wenige Bereiche beschränktes oder ein breitgefächertes Angebot handelt.


Querverbindungen zur Ausgangssituation/Sozialraumanalyse und zum Bezug zum Schulprogramm sollen erkennbar sein.

Es sind keine Begründungen notwendig.

11 Servicestelle Ganztag Sachsen

### d) Schwerpunkte und GTA-Spezifika


Die eigenverantwortliche Umsetzung der Ganztagskonzeption erfordert ein schuleigenes Bewusstsein dafür, welche inhaltlichen und pädagogischen Schwerpunkte die GTA an der Schule kennzeichnen. Die Angabe der Spezifik unterstützt außerdem die Kommunikation und Transparenz der Ganztagskonzeption gegenüber Externen, Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie der Schulaufsicht. Zu beachten ist, dass sowohl eine auf wenige Angebots- und Zielbereiche gerichtete GTA-Umsetzung als auch eine breit gefächerte Ausrichtung vor dem Hintergrund der Ausgangssituation/Sozialraumanalyse (Teil A I) ihre Berechtigung haben kann. Dieser Abschnitt steht damit auch für die Ausrichtung der langfristigen Ziele. Die Beantwortung der in der Abbildung aufgelisteten Fragestellungen soll bei der Formulierung und Kurzbeschreibung der Schwerpunkte bzw. der GTA-Spezifika helfen. Eine Begründung, weshalb bestimmte GTA-Schwerpunkte gewählt werden, ist an dieser Stelle nicht erforderlich.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS
 

**e. (für GS): Regelungen zur Zusammenarbeit mit dem Hort**

- ✓ Welche Vereinbarungen gibt es bezüglich der regelmäßigen Absprachen? Wie oft finden gemeinsame Absprachen / Treffen statt?
- ✓ Ist seitens des Hortes eine verantwortliche Person für GTA benannt worden?
- ✓ Gibt es eine gemeinsame GTA-Steuergruppensitzung o.Ä.?
- ✓ Bei mehreren Horten: Gibt es unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit in Abhängigkeit von der Einrichtung? Wird nur mit einem Hort im Rahmen von GTA kooperiert?

**Abschlussatz:**  
 .... Näheres regelt die beiliegende Kooperationsvereinbarung vom [aktuelles Datum].



12 Servicestelle Gandtag Sachsen

### e) Grundschule und Hort

Die Angaben zu Regelungen mit dem Hort/den Horten sind für Grundschulen aufgrund der Bedeutung dieses/dieser Kooperationspartner/s für Schulen mit GTA erforderlich und eine Voraussetzung für die Bewilligung von Fördermitteln. In diesem Abschnitt sind organisationsbezogene Schwerpunkte aus der Kooperationsvereinbarung mit dem Hort/den Horten in Bezug auf GTA anzuführen. Dies betrifft vor allem Regelungen zu Absprachen und zur Benennung verantwortlicher Personen im Hort/in den Horten. Abschließend reicht es aus, auf entsprechende beiliegende Kooperationsvereinbarungen zu verweisen.



Der **Teil B** gliedert sich in zwei Abschnitte, die nach dem Teil A als konkrete Arbeitsbasis für den Zeitraum von zwei Schuljahren zu verstehen sind. Mit der Ausformulierung der Vorgaben in dieser Praxis-hilfe werden konkrete Schritte skizziert, mithilfe derer sich der eigenverantwortliche Schulentwick-lungsprozess strukturieren, vereinbaren und kom-munizieren lässt.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS | Freistaat  
SACHSEN

**Teil B – I. Festlegung von mind. zwei GTA-Entwicklungsbereichen**

**Quellen für die Auswahl der Entwicklungsbereiche**

**Ergebnis Qualitätsrahmen GTA**  
Ausfüllen des digitalen Formulars zum Qualitätsrahmen  
(<https://www.schule.sachsen.de/digitalformularGTA.html>)  
GTA-Bereiche mit gelber oder roter Färbung, deren  
Veränderung / Verbesserung realisierbar ist.

**Evaluationsbefunde**  
Ergebnisse problem- oder bedarfsbezogener  
Befragungen zeigen Defizite bzw. Verbesserungsbedarfe  
hinsichtlich der Qualitätsmerkmale des QR-GTA, betrifft  
dies Wirkungen / Ergebnisse (keine Erträge oder  
Zufriedenheit der Teilnehmende bei Angeboten dann dem  
Merkmal Qualitätssicherung und -entwicklung zuzuordnen)

**Erfahrungen**  
Wahrnehmungen der Steuergruppe, Feedback des  
Lehrerkollegiums, organisatorische Schwierigkeiten o.Ä.

**I. Festlegung von mind. zwei GTA-Entwick-lungsbereichen (Ergebnis der Arbeit mit dem Qualitätsrahmen GTA bzw. Evaluationser-funde und Erfahrungen)**

Qualitätsmerkmale gemäß QR-GTA	
Zeitstruktur	<input type="checkbox"/>
Freizeitangebote	<input type="checkbox"/>
Individuelle Förderung	<input type="checkbox"/>
Kooperation	<input type="checkbox"/>
Partizipation	<input type="checkbox"/>
Qualitätssicherung/-entwicklung	<input type="checkbox"/>

Das sind Bereiche für kurz- und mittelfristige Zielsetzungen für die kommenden zwei Jahre.

13 Servicestelle Gandtag Sachsen

## B – I. Festlegung von Entwicklungsbereichen

Im ersten Abschnitt des Teils B sind mindestens zwei GTA-Entwicklungsbereiche festzulegen. Die vorgegebenen Entwicklungsbereiche entsprechen den Qualitätsmerkmalen GTA an sächsischen Schulen und dienen dazu, sich hinsichtlich der Qua-litätsentwicklung zu positionieren. Diese Ausrich-tung entspricht in der Regel nicht der Umsetzung von einzelnen Angeboten. Stattdessen wird an die-ser Stelle dazu aufgefordert, den Fokus auf die qua-litative Sicherung und Weiterentwicklung der ausge-wählten Qualitätsbereiche zu legen. In die Entschei-dung für die Entwicklungsbereiche können unter-schiedliche Quellen einfließen. Eine erste Quelle können Ergebnisse des digitalen Formulars zum Qualitätsrahmen sein. Durch die im digitalen For-mular verfügbare farbliche Visualisierung werden bestimmte Bereiche sichtbar, die qualitative Ent-wicklungspotenziale aufzeigen. Auch externe oder interne Evaluationsbefunde der Schule können in die Entscheidung einfließen, wenn bspw. Befunde Veränderungsbedarfe nahelegen. Liegen keine konkreten Evaluationsergebnisse vor, können als dritte Quelle auch Rückmeldungen aus der GTA-Steuergruppe/von den GTA-Akteuren hinzugezo-gen werden.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS | Freistaat  
SACHSEN

**Teil B – I. Festlegung von mind. zwei GTA-Entwicklungsbereichen**

Qualitätsmerkmale	Auswahl	Begründungsbeispiele
Zeitstruktur	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Schülerbefragung ergab Unzufriedenheit mit der Zeitstruktur, insbesondere zur Länge der Mittagspause.
Freizeitangebote	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Angebotsleiter des Schüclubs sind unzufrieden mit dem Schülerverhalten. Häufig scheinen sich die Schüler zu langweilen.
Individuelle Förderung	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Eltern haben Bedenken, dass Schüler mit starken Leistungen unterfordert und mit schwachen Leistungen überfordert werden.
Kooperation	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Zusammenarbeit von Hort und Schule wird von beiden Seiten als nicht konstruktiv bewertet. Treffen verlaufen nicht systematisch.
Partizipation	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Schüler beteiligen sich zunehmend weniger aktiv am Gandtag. Nach zwei Besuchen steigen bereits viele aus.
Qualitätssicherung und -entwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	Es gibt bisher keine Instrumente für die interne Evaluation. Keiner weiß genau, wie die Schüler das GTA annehmen und was sie sich wünschen.

Bitte nur jene Qualitätsmerkmale ankreuzen, in denen Entwicklungsbedarf besteht.

14 Servicestelle Gandtag Sachsen

Besonders praktikabel ist in diesem Zusammen-hang die Ergänzung der Tabelle um eine dritte Spalte, in welcher kurz zu begründen ist, weshalb man sich für ein bestimmtes Qualitätsmerkmal ent-schieden hat. Damit wird eine erste Ausgangsbasis zur Formulierung von Zielen/Erfolgskriterien und von Maßnahmen zur Durchführung und zur Quali-tätssicherung geschaffen.



STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS

### Teil B – II. Ziele / Maßnahmen / Qualitätssicherung

smarte Ziele und Erfolgskriterien WAS? WOHN?	Maßnahmen WIE? WODURCH? WOMIT?	Qualitätssicherung und Evaluation WELCHE BELEGE?
Ziele, des ausgewählten Qualitätsmerkmals  Was soll erreicht werden?  Spezifisch Messbar Ansprechend Realistisch Terminiert	Was wird konkret dafür getan? (z.B. Festlegung einer längeren Mittagspause)  Wann soll dies stattfinden? (zum neuen Schuljahr)  Wer ist dafür verantwortlich und plant die Umsetzung und Organisation inklusive Informationen an die Schulbeteiligten?	Wie wird geprüft, ob das Ziel durch die Maßnahmen wurde?  Gab es Probleme bei der Umsetzung der Maßnahmen?  Wann und wie wird evaluiert? (z.B. schriftliche Schülerbefragung)  Wer ist dafür verantwortlich?

Es ist ein Arbeitsplan.

15 Servicestelle Gandag Sachsen

## B – II. Ziele/Maßnahmen/Qualitätssicherung

Der zweite Abschnitt des Teils B soll für Angaben zu Zielen, Maßnahmen und zur Qualitätssicherung genutzt werden. Hierzu wird im Qualitätsrahmen je Qualitätsmerkmal eine tabellarische Darstellung empfohlen, die Angaben des ersten Abschnittes aufgreift und konkretisiert. Diese Tabellen entsprechen den Arbeitsplänen, die fortzuschreiben und regelmäßig zu prüfen sind.

In der ersten Spalte werden „SMARTe“ Ziele und Zielzustände festgelegt. Eingetragen wird, was entwickelt, verändert, korrigiert oder herausgefunden werden soll. Dabei ist auf eine konkrete Formulierung zu achten.

Dadurch werden die Ziele bereits zu Beginn für eine spätere Evaluation überprüfbar. Maßnahmen, d.h. Angaben dazu, wie, wodurch und womit die Ziele erreicht werden sollen, sind in die zweite Spalte aufzunehmen. Diese Maßnahmen sollten mit den Verantwortlichen terminiert und Ansprechpartner dafür benannt werden. In die letzte Spalte sind Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation aufzunehmen. Neben der Angabe verantwortlicher Personen sollten Angaben zur Art und Weise der Evaluationen (Evaluationsmethoden) gemacht werden. Die Evaluationsergebnisse stellen weiterführend die Basis für die Formulierung neuer Ziele dar und ermöglichen somit die Aktualisierung und Fortschreibung der Tabelle.

<div> <div>Beispiel 1</div> <div> <div>STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS</div> <div> <div>Freistaat SACHSEN</div> </div> </div> </div>		
<b>Teil B – II. Ziele / Maßnahmen / Qualitätssicherung</b>		
Qualitätsmerkmale	Auswahl	Begründung
Individuelle Förderung	<input checked="" type="checkbox"/>	Ergebnis QR-GTA gelb, zusätzliches Ergebnis der internen Evaluation (offene Antworten des Elternfragebogens: die Eltern äußern mehrfach Bedenken, dass Schüler mit starken Leistungen nicht ausreichend gefördert werden)
Ziele und Erfolgskriterien WAS?	Maßnahmen WIE? WODURCH? WOMIT?	Qualitätssicherung und Evaluation WELCHE BELEGE?
Individuelle Förderung Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sehr guten Fachleistungen	Gründung Arbeitsgruppe „Förderung im GTA“ bestehend aus vier Personen (Treffen zweimal im Halbjahr) Bedarfsmittlung Dezember 20./20.. Gewinnung von Angebotsleitenden Start der Angebote für Leistungsstarke in den Hauptfächern März 20./20..	Reflexion der Maßnahmen und zu Problemen während der Arbeitsprozesse Hospitalation der Angebote durch Arbeitsgruppenmitglieder Befragung der Teilnehmenden zur Qualität der Angebote
16 Servicestelle Gandtag Sachsen		

## B – II. Beispiele

Zwei Beispiele zur Gestaltung der geforderten Tabelle befinden sich in den Abbildungen. Im ersten Beispiel wird der GTA-Entwicklungsbereich „Individuelle Förderung“ exemplarisch untersetzt.

<div> <div>Beispiel 2</div> <div> <div>STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS</div> <div> <div>Freistaat SACHSEN</div> </div> </div> </div>		
<b>Teil B – II. Ziele / Maßnahmen / Qualitätssicherung</b>		
Qualitätsmerkmale	Auswahl	Begründung
Qualitätssicherung und -entwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	Ergebnis QR-GTA rot, keine Instrumente zur internen Evaluation vorliegend, keine Rückmeldungen
Ziele und Erfolgskriterien WAS?	Maßnahmen WIE? WODURCH? WOMIT?	Qualitätssicherung und Evaluation WELCHE BELEGE?
Qualitätssicherung und -entwicklung Etablierung einer systematischen internen Evaluationspraxis Entwicklung von Fragebögen zur schulinternen Evaluation des GTA (Fragebogen für SuS und Eltern)	Gründung Arbeitsgruppe „Evaluation GTA“ bestehend aus vier Personen (Treffen jede zweite Schulwoche im neuen Schuljahr 20xx/20xx) Teilnahme an Fortbildungen zu SIEVAS (November 20xx/20xx) erste Entwürfe und Überarbeitung (Januar 20xx/20xx) Fertigstellung und Einsatz (letzte Woche vor den Winterferien des Schuljahres 20xx/20xx)	Bewertung der Ergebnisse durch die Schulleitung Reflexion der Maßnahmen und zu Problemen während der Arbeitsprozesse
17 Servicestelle Gandtag Sachsen		

Das zweite Beispiel verdeutlicht einen entsprechenden Arbeitsplan für das Qualitätsmerkmal „Qualitätssicherung und -entwicklung“. Dieses ist in die Praxishilfe aufgenommen worden, da sich zu diesem Qualitätsmerkmal in der Praxis oftmals Verständnisschwierigkeiten in der Untersetzung zeigen. Die Formulierung von Evaluationsmaßnahmen bezieht sich im Beispiel auf Methoden der Evaluation und dazugehörige Maßnahmen. In diesem Zusammenhang sollte überprüft werden, wie zufriedenstellend und aussagekräftig die interne Evaluation und die entsprechenden Maßnahmen sind.

Der abschließende **Teil C** dient der Angebotsdarstellung. Er beinhaltet eine Übersicht der Angebote und Projekte des aktuellen Schuljahres für die Schülerinnen und Schüler.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS

**Teil C – Angebotsplan / Angebotsbeschreibung**

Angebot	Wochentag	Uhrzeit	Ort	Kl.-stufe(n)	Zeitraum	Bemerkungen

➤ Regelmäßig (in jeder regulären Schulwoche) ganzjährig oder halbjährig oder im Kurssystem (4-10 Einheiten)

➤ Einzelveranstaltungen sind nicht möglich.

10 Servicestelle Ganztäg Sachsen

### C – Angebotsplan/Angebotsbeschreibung

Die Gestaltung dieses Planes kann unterschiedlich erfolgen. Dabei ist zu beachten, dass zumindest der Titel des jeweiligen GTA, der/die Name/n der durchführenden Person/en, Veranstaltungszeit/en und -ort/e sowie betreffende Klassen, an die sich das GTA richtet, angegeben werden sollten. Diesen Angebotsplan können Sie auch zu weiteren Zwecken nutzen (Darstellung der GTA auf der Schulhomepage, in Elternbriefen, als Information für Schülerinnen und Schüler o.Ä.). In den Angeboten sollten sich die Angaben zu ihrer GTA-Spezifik widerspiegeln und erkennbar sein.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR KULTUS

**Teil C – Angebotsplan / Projektbeschreibung**

Projektname	Projektleiter	Kurzbeschreibung der Projektphasen (Planung, Durchführung, Ergebnissicherung, Evaluation)	Klasse(n)/stufe(n) (oder Schülergruppe)	Termine (≥ 4)

➤ Bei **GTA in Projektform** ist eine inhaltliche Kurzdarstellung hinzuzufügen, die die einzelnen Phasen (Planung, Durchführung, Ergebnissicherung, Evaluation) abbildet. Es sind mindestens vier Termine für dieselbe Zielgruppe anzugeben.

➤ Einzelveranstaltungen sind nicht möglich.

10 Servicestelle Ganztäg Sachsen

### C – Angebotsplan/Projektbeschreibung

Die Gestaltung dieses Planes ist für Projekte zu nutzen. Dem Projekt wird ein Name gegeben und die Projektleitung ist zu benennen. Jedes einzelne Projekt wird in allen seinen vier Projektphasen für einen gleichbleibenden Teilnehmerkreis (Spalte 4) durchgeführt.

In der 3. Spalte müssen die vier Projektphasen erkennbar sein, denen in Spalte fünf die Projekttermine entsprechend zugeordnet werden.

Eine notwendige inhaltliche Kurzbeschreibung der Projektphasen ist in den GTA-Unterlagen aufzubewahren.